

# Schulnachrichten.

## I. Unterrichtsverfassung.

Uebersicht der in dem Schuljahre 1867/68 behandelten Lehrgegenstände.

**Prima.** Ordinarius: Düringer.

1) **Religion** 2 St. Uebersichtliche Darstellung der Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die Neuzeit. Die Hauptunterschiede der verschiedenen christlichen Confessionen mit Angabe der hauptsächlichsten Bekenntnisschriften. Lectüre des Briefes Pauli an die Römer und ausgewählter Capitel aus dem ersten Briefe an die Korinther. Salkowski. 2) **Deutsch** 2 St. Im Winter Literaturgesch. der ahd. und mhd. Zeit nach Schäfer's Grundriss. Gelesen wurden die in A. Heintze's Mittelhochd. Lesebuch enthaltenen Stücke aus den Nibelungen und Lieder Walther's von der Vogelweide. Im Sommer: Literaturgeschichte der neueren Zeit. Gelesen wurden: Engel (Rede auf Friedr. d. Gr.), Schleiermacher (Predigt, dass geistige Vorzüge ohne Sittlichkeit keinen Werth haben), Göthe (Torquato Tasso und Egmont). Freie Vorträge über selbstgewählte, dem Lehrer vorher mitgetheilte Themata. Correctur der Aufsätze. Schmidt.

**Themata zu den Aufsätzen.** 1. Welche Bande sind es, die uns an's Vaterland knüpfen? 2. Es liesse sich Alles vortrefflich schlichten, — Könnte man die Sachen zweimal verrichten. (Klassenarbeit). 3. Das Gesetz ist der Freund des Schwachen. 4. Ueber Rüdiger von Bechlar in den Nibelungen. 5. Der Zweck der thätigen Menschengilde — Ist die Urbarmachung der Welt, — Ob du pflügest des Geistes Gefilde — Oder bauest das Ackerfeld (nach der schriftlichen Abiturientenprüfung). 6. Ueber die Zustände Italiens, so weit sie aus Göthe's Torquato Tasso erkannt werden können. 7. Vergleich zwischen Shakespeare's Macbeth und Schiller's Wallenstein. 8. Erst wäge, dann wage (Klassenarbeit). 9. Der Gang der Handlung in Göthe's Egmont. 10. Metrischer Versuch (Uebersetzung einer Horazischen Ode). 11. Ueber Heine's Ausdruck: das Wort ist gewürzte Luft.

3) **Latein** 8 St. Cic. de offic. II. III. Tac. ann. I, II, III, 1—18 mit einigen Auslassungen. 3 St. Privatlect. Liv. XXI, 50 sqq. XXII. Ausserdem las die eine Hälfte Sallust. Catil., die andere Sall. Jug. (vierzehntägig 1 St. zur Controle). Cic. de imp. Cn. Pomp. §. 1—20 memorirt. Nach Durchnahme der Horaz. Metra Carm. I, 26 sqq. II, III, 1—25. Sat. I, 6. 7. Ep.

I, 6. Eine Anzahl von Oden wurde gelernt. 2 St. Exercitt. u. Extemp. 1 St. Mündl. Uebersetz. aus Süpfe (3. Theil). 1 St. Grammat. Repetitionen, Sprechübungen besonders im Anschluss an Horaz. 1 St. Häusliche metr. Uebungen. Storch.

**Themata zu den Aufsätzen.** 1. a. De vita Phaeacum. b. De Mercurii natura et rebus gestis. (Hor. I, 10). 2. Solonis neminem ante mortem beatum esse, quam sit verum, exemplis virorum excellentium Graec. et Rom. explicetur (Klass.-Arb.). 3. Enarretur et explicetur Hor. I, 28. 4. Summa Ciceronis de offic. libri II exponatur. 5. De virtutibus P. Scipiones Afric. maj. 6. De Achillis vita priore. 7. Quinam viri conditores civitatis Romanae videantur fuisse (Klassenarbeit). 8. a. Quas virtutes Hor. in primis 6 carm. libri III laudet, eas maxime apud Romanos illius aetatis neglectas jacuisse demonstratur. b. Argumentum Hor III, 4 referatur. 9. a. Belli Jugurthini causae ex iis quae Sallustius memoriae prodidit exponantur (Sall. J. 5—16. 20—27). b. Quibus Catilina rebus fretus spem cepit rei publicae evertendae. 10. De rebus Germanici.

4) Griechisch 6 St. Plat. Phaed. c. 1 bis c. 26 u. c. 63 bis zum Schluss. Dem. Oratt. Olynth. Abschnitte aus Thucyd. lib. II (u. a. die Leichenrede). Hom. II. lib. 3 bis 6; privatim lib. 12, 13, 15 bis 17, v. 427; die älteren Primaner noch lib. 9. Soph. Oed. R. Nach Krüger's griech. Sprachlehre die Moduslehre und Wiederholung der Casussyntax; wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Düringer. 5) Hebräisch 2 St. Die Formenlehre wurde wiederholt, die wichtigsten Kapitel der Syntax erlernt. Lectüre: Im Winter: ausgewählte Psalmen. Im Sommer: die Hauptkapitel aus dem zweiten Theile des Jesaias. Salkowski. 6) Französisch 2 St. L'Avare u. Le Tartuffe par Molière. Repetitionen aus verschied. Theilen der Grammatik. Exerc. u. Extemp. Paulsen. Englisch 2 St. Im Winter Shakespeare's Macbeth, im Sommer Th.'s King John. Aus Degenhardt's Grammatik 2. Theil wurden ausgewählte Abschnitte durchgenommen und wöchentlich ein Exercitium geschrieben. Schmidt. 8) Geschichte und Geographie 3 St. Das Mittelalter. Repetitionen aus der Geogr. von Europa. Paulsen. 9) Mathematik 4 St. Stereometrie, Wiederholung der Trigonometrie, Sätze aus der Theorie der algebraischen Gleichungen, Reihenentwicklung der Logarithmen. Lösung von Aufgaben, theils mündlich, theils schriftlich. Sanio. 10) Physik 2 St. Akustik; Wiederholung der Elektrizitätslehre und des Magnetismus; Optik. Sanio. 11) Philosophische Propädeutik 1 St. Die Elemente der Aristotelischen Logik. Düringer.

**Secunda. Ordinarius: Schmidt.**

1) Religion 2 St. Geschichte des alttestamentlichen Gottesreiches und des apostolischen Zeitalters. Lectüre des Evangel. Matthäi und ausgewählter Kapitel des Evangel. Lucae im Urtext. Salkowski. 2) Deutsch 2 St. Literaturgeschichte der klassischen Zeit mit Proben. Gelesen wurde Schiller's Wilhelm Tell und Göthe's Hermann und Dorothea. Freie Vorträge über selbstgewählte, dem Lehrer vorher mitgetheilte Themata. Correctur der Aufsätze. Schmidt.

**Themata zu den Aufsätzen.** 1. Welche Hilfsgeossen gebraucht der Mensch zu seinen Arbeiten? 2. Mit des Geschickes Mächten — Ist kein ewiger Bund zu flechten (Chrie). 3. Ist in Schiller's Jungfrau von Orleans das Benehmen Johanna's gegen ihren Vater ein unkindliches zu nennen? 4. Ueber Schiller's Spaziergang. 5. Lerne dich selbst kennen. 6. Ist Tell berechtigt, den Parricida mit der Entrüstung von seinem Hause zu weisen, wie es der Dichter ihn thun lässt? 7. Weshalb nennt Homer das Meer *ἀργύρεος*? 8. Folgen der Erfindung der Buchdruckerkunst. 9. Metrischer Versuch (Uebersetzung aus Homer oder Vergil, oder Umarbeitung eines Deutschen erzählenden Gedichts in Hexameter). 10. Ueber die Todtengerichte bei den alten Aegyptiern.

3) Latein 10 St. Im Winter pro Roscio Amer. Von in Verrem IV. cpt. I—XIX. 4 St. Im Sommer, I. Quartal Liv. XXI. ep. 52—XXII. ep. 25. II. Quartal Cicero pro Archia poeta. 5 St. Privatim wurde gelesen im W. Nepos, im S. Curtius VIII. Syntaxis ornata nach Meiring §. 895—1045, mit Repetitionen aus der syntaxis modorum. Zweiwöchentlich ein Exercitium, wöchentlich 1 Extemporale. 3 resp. 2 St. Vierteljährlich 1 Aufsatz. Metrische Uebungen, schriftlich (zweiwöchentlich) und mündlich aus Seyffert's Palaestra 2. Abtheilung 1 St. Kretsch-



mann. — Vergil. Aen. lib. 1 bis lib. 3 und Auswahl aus M. Seyffert's lat. Lesestücken. 2 St. Düringer.

**Themata zu den Aufsätzen.** 1. Proditores sceleris poenas plerumque luisse exemplis ex historia desumptis probetur. 2. De supplicio Theramenis. 3. Quibus de caussis Hannibal in Italiam bellum transferre constituerit. 4. Bello quam post victoriam clariorem fuisse Alexandrum.

4) Griechisch 6 St. Im Winter Lysias *δημ. καταλ. ἀπολογ., ἐπὶ Μαντιθ., κατὰ Φιλ., ἐπὶ τῶν Ἀριστοφ. χρηματ.* Im Sommer Herod. VII, 1—50. 2 St. — Homer. Odyss. 15—21. Auswendig gelernt wurden aus lib. 16 die ersten 100 Verse. Die älteren Schüler lasen privatim Od. 7, 8, 22 u. 23. 2 St. — Die Casuslehre, die Lehre von den Präpositionen und Hauptabschnitte aus der Moduslehre nach Krüger; öftere Wiederholung der Verba in *μ* und der unregelmässigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium (aus Böhme) und ein Extemporale. 2 St. Schmidt. 3) Hebräisch 2 St. Aus der Formenlehre die Nominalbildung, das starke Verbum, einige der schwachen Verba. Lectüre ausgewählter Stücke aus Gesenius Lehrbuch. Salkowski. 6) Französisch 2 St. Plötz: Lectures choisies Abschn. II, 11—16; Athalie par Racine. — Grammatik nach Plötz. Grammaire §. 23—45. Zweiwöch. Exerc. und Extemp. Paulsen. 7) Englisch. Im Winter 3 St. 1. Abth.: Uebersetzung aus Gantter's Study and Recreation I, Abschn. 3 u. 4. Einzelne Abschnitte aus Degenhardt's Grammatik, 2 Th. Wöchentlich ein Exercitium. 2. Abth.: Dräger's Englisch Sprachbuch, 1. Th. Im Sommer 2 St., beide Abtheilungen vereint: Gantter I, 2 u. 3 und einzelne Gedichte, die auswendig gelernt wurden. Degenhardt, 2 Th., Cap. 12, 13, 14. Wöchentlich ein Exercitium. Schmidt. 8) Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte. Europa nach Seydlitz. Paulsen. 9) Mathematik 4 St. Die Eigenschaften der regelmässigen Vielecke, Quadratur des Kreises, Lehre von den Transversalen, der harmonischen Theilung, von Pol und Polare, von den Potenzlinien am Kreise. Elemente der ebenen Trigonometrie und Uebung im Gebrauch der logarithmischen Tafeln. Lösung quadratischer Gleichungen und anderer geometrischen und algebraischen Aufgaben. Sanio. 10) Physik 1 St. Mechanische Eigenschaft der Körper, Magnetismus, Elektrizität, das Wichtigste aus der Optik. Sanio.

#### Tertia A. Ordinarius: Storch.

1) Religion 2 St. Geles. und erkl. Ev. Marci u. die Ap.-Gesch.; Repetition des Katechismus und ausführliche Erklärung des 2. Hauptstücks. Sprüche und Kirchenlieder. Wiederholung der ältesten Gesch. bis zur Theilung des Reiches. Storch. 2) Deutsch 2 St. Dreiwöchentliche Aufsätze. Lehre vom Satz- und Periodenbau im Anschluss an die Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Einiges aus der Lehre von den Tropen und Figuren. Deklamirübungen. Storch. 3) Latein 10 St. Im Winter Caesar de bello civ. 1 u. 2, 1—20. 4 St. Grammatik: Repetition der Casuslehre. 4 St. Im Sommer Caesar bell. civ. 2, 21—44., 3. 4 St. Grammatik: Repetition der Lehre über Tempus und Modus. 4 St. Daneben Einübung der unregelmässigen Verba und Uebersetzen aus Süpffe, 1. 6. Wöchentlich ein Exercitium aus Süpffe und ein Extemporale. Schmidt. Ovid Metam. VI und VII. Alle 14 Tage schriftliche und mündliche metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra. 2 St. Gräf. 4) Griechisch 6 St. Xenoph. Anab. VII, 3 bis zu Ende. III. 2 St. Hom. Odyss. VII, VIII, 1—82. Memorirt wurden 90 Verse. 1 St. Repetition der früheren Kurse und der verba anomala. Vokabellernen. Wöchentlich wechselnd Exerc. und Extemp. Storch. 5) Französisch 2 St. Plötz: Lectures choisies, Abschn. I mit Auswahl, Abschn. II, 1—6. Grammatik nach Plötz' Grammaire §. 1—23. Zweiwöchentliche Exerc. und Extemp. Paulsen. 6) Geschichte 2 St. Brandenburgisch-Preuss. Gesch. Paulsen. 7) Geographie 1 St. Europa nach Stahlberg. Paulsen. 8) Mathematik 3 St. Von der Flächenähnlichkeit und Aehnlichkeit der Figuren. Wiederholung der Buchstabenrechnung, Lösung von

algebraischen Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Sanio. 4) **Naturkunde** 2 St. (combinirt mit Tertia B.). Im Wintersemester Anthropologie und Mineralogie. Die Anthropologie nach v. Baer's Lehrbuch: die 5 Systeme im menschlichen Körper, die Sinnesapparate, der Respirations- und Verdauungsapparat. Die Mineralogie nach Werner's Anordnung: Erden und Steine, Salze, Bronze und Metalle. Im Sommersemester Botanik. Terminologie der Pflanzen; das natürliche und künstliche Pflanzensystem nebst Charakteristik Jussieu's und Linné's; die Hauptgattungen und Arten der ersten 12 Linnéischen Klassen, wobei auch einzelne in offizieller, merkantilischer oder industrieller Beziehung wichtige Pflanzen zur Besprechung gelangten. Waldhauer.

**Tertia B. Ordinarius: Loch.**

1) **Religion** 2 St. Geles. und erkl. Ev. Lucae und die Bergpredigt nach Matth., Wiederholung der 5 Hauptstücke und Besprechung des 1. und 2. Hauptst. Sprüche und Kirchenlieder. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre und Erklärung von Lesestücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Wiederholung der Satzlehre. Vortrag erlernter Gedichte. Disponirübungen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz, zuweilen ein orthographisches Diktat. Gräf. 3) **Latein** 10 St. Im Winter Syntax der Casus und Wiederholung der ganzen Formenlehre nach Siberti bis Cap. 81. Im Sommer Syntax der Tempora und Modi und Wiederholung der Casuslehre. Wöchentlich abwechselnd Exercitien (aus Süpfle's Uebungsbuch Th. I) und Extemporalien nebst mündlichen Uebersetzungen aus Süpfle. Caes. Bell. Gall. II, III, IV, V, 1—7. Memorirt wurden 12 Capp. schriftlich übersetzt und dann retrovertirt 18 Capp. Loch. Ovid Metam. II, 110—366. III. 2 St. Gräf. 4) **Griechisch** 6 St. Formenlehre nach Krüger's Sprachlehre bis zu den Verbis  $\mu$ , die wichtigsten Verba anom. Wöchentlich abwechselnd Exercitien (aus Breiter II. Cursus) und Extemporalien nebst mündlichen Uebersetzungen aus Breiter. Xenoph. Anab. III, 2 bis IV, 6. Memorirt wurden 36 §§. Loch. 5) **Französisch** 2 St. Repetition des grammatischen Cursus der Quarta. Plötz: Lectures choisies Abschn. I mit Auswahl. Grammatik nach Plötz: Schulgramm. §. 1—15. Zweiwöchentlich Exerc. und Extemp. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Geschichte des Mittelalters (unter Berücksichtigung der Kaisergeschichte) mit Hervorhebung Deutschlands bis 1600. Kretschmann. 7) **Geographie** 1 St. Europa nach Stahlberg. Paulsen. 8) **Mathematik** 3 St. Sätze von Winkeln, Dreiecken und Vierecken und vom Kreise. Dezimalbrüche. Buchstabenrechnung. Sanio. 9) **Naturkunde** 2 St. Siehe Tertia A.

**Quarta. Ordinarius: Gräf.**

1) **Religion** 2 St. Die Gesch. des A. Bundes. Memorirt die 5 Hauptstücke mit Luther's Erklärung; erklärt das erste. Sprüche und Kirchenlieder. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Deklamirübungen. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Quinta. Orthographische Diktate und Aufsätze abwechselnd zweiwöchentlich. Wöchentlich eine orthographische Abschrift aus dem Lesebuch. Gräf. 3) **Latein** 10 St. Casuslehre nach Scheele II. Aus Wellers Herodot und Siebelis Tirocinium wurden mehrere Abschnitte übersetzt. Wiederholung der Formenlehre. Vokabellernen nach Bonnell. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Gräf. 4) **Griechisch** 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verbis liq. nach Krüger's Sprachlehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Breiter's Uebungsbuch I. Curs. 1—13. Wöchentlich ein Extemporale. Loch. 5) **Französisch** 2 St. Plötz Elementar-Gramm. §. 43—112. Zweiwöch. Exerc. und Extemp. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St.



Im Winter Griechische, im Sommer Römische Geschichte bis Augustus. Salkowski. 7) **Geographie** 1 St. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Stahlberg. Salkowski. 8) **Rechnen** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Prozentrechnungen, Gesellschaftsrechnung, Rechnungen mit Proportionen. Sanio. 9) **Zeichnen** 2 St. Copiren nach Wandvorbildern. Rundflächige, schattirte Körper und Blattformen in Anordnung vom Einfachen zum Zusammengesetzten. Anbei botanisch richtige Benennung. Combination von Blattformen zu symmetrischen Darstellungen. Im Sommersemester Einübung der Lapidarschrift, Plan- und Kartenzeichnen. Waldhauer.

**Quinta.** Ordinarius: Kretschmann.

1) **Religion** 3 St. Erzählungen aus dem N. T. und Wiederholung der wichtigsten Erzählungen aus dem A. T. nach Preuss. Gelernt wurden das 2. 3. 4. 5. Hauptstück, wiederholt das 1te. Sprüche und 8 Lieder. Loch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Lehre von den Haupt- und Nebensätzen. Wöchentliche orthographische Dictate zu vorher besprochenen Regeln. Alle 3 Wochen wurde ein kleiner Aufsatz geliefert und ein Gedicht gelernt. Kretschmann. 3) **Latein** 9 St. Repetition des Pensums von Sexta, besonders der regelmässigen Conjugation einschliesslich der tempora infinita und ihres Gebrauchs. Pronomina, Präpositionen, Numeralia und Comparation mit Berücksichtigung ihres syntaktischen Gebrauchs. Acc. c. Inf. und Abl. abs. Scheele §. 30—42. Im S. wurde in 3 St. übersetzt aus Wellers Herodot ep. XI—XIV §. 58. 1 St. für regelmässiges Vokabellernen aus Bonnell I. u. II. Abtheilung. Wöchentliche Extemporalien. Kretschmann. 4) **Französisch** 3 St. Plötz Elementargrammatik bis Lection 60. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Gräf. 5) **Sagengeschichte** 2 St. Die wichtigsten griechischen Sagen und Sagenkreise von Prometheus bis auf den Kampf vor Troia. Kretschmann. 6) **Geographie** 2 St. Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Stahlberg Cursus II. Gräf. 7) **Naturkunde** 2 St. Im Wintersemester Erweiterung der in Sexta bereits erworbenen zoologischen Kenntnisse durch Zufügung neuer Arten von Säugethieren und Vögeln. Im Sommersemester Botanik. Benennung und Beschreibung der mitgebrachten einheimischen Feldpflanzen. Waldhauer. 8) **Rechnen** 3 St. Nach Henschel's Aufgaben 2. Abtheilung 1. Heft. Die 4 Spezies in Bruchzahlen, Regeldetri bis zum Rechnen nach Proportionen. Alle 14 Tage Korrektur der häuslichen schriftlichen Rechnungen. Waldhauer. 9) **Zeichnen** 2 St. Einübung des runden Striches. Combinirung runder Striche zu rundlinigen Figuren; symmetrische Zusammenstellungen derartiger Figuren. Begründung des Schattirens geradflächiger und rundflächiger Körper. Waldhauer. 10) **Schreiben** 2 St. Auge und Hand wurden nach Diktaten geübt. Die Schreibhefte haben zwei oder eine Linie. Waldhauer.

**Sexta.** Ordinarius: Waldhauer.

1) **Religion** 3 St. Die Erzählungen des A. T. nach Preuss. Das erste und dritte Hauptstück; Sprüche und Lieder. Salkowski. 2) **Deutsch** 3 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek Th. 1. Analyse der Wortarten und Satztheile, die Rection der Präpositionen; Erlernen und Einüben von Gedichten; wöchentlich abwechselnd eine Abschrift oder ein orthographisches Dictat, bisweilen ein kleiner Aufsatz im Anschluss an mündlich Erzähltes. Düringer. 3) **Latein** 10 St. Die regelmässige Flexion der Substantiva, Adjectiva und Verba einschliesslich der Deponentia. Pronomina. Vokabellernen und Uebersetzen nach Scheele §. 1—30. Mit Beginn des 2. Quartals wöchentlich ein Extemporale. Salkowski. 4) **Geographie** 2 St. Im Winter Stahlberg 1 Abtheilung 1. Cursus. Im Sommer Erweiterung der geographischen Kenntniss nach dem zweiten

Cursus desselben Leitfadens. Waldhauer. 5) **Naturkunde** 2 St. Im Winter etwa 48 Thiere als Repräsentanten der Säugethiere vorgezeigt und genau beschrieben. Im Sommer nach kurzer Wiederholung der Säugethiere die Repräsentanten der Vögel, etwa 50. Gelegentlich Kenntnissnahme einiger mitgebrachten Feldpflanzen. Waldhauer. 6) **Rechnen** 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen nach Hentschel erste Abtheilung 1. u. 2. Heft. Alle 14 Tage Correctur der häuslichen schriftlichen Rechnungen. Waldhauer. 7) **Zeichnen** 1 St. Einübung des geraden Striches, sowohl des Haar- als Druckstriches, Combination der geraden Striche zu Winkeln und geradlinigen Figuren, symmetrische Zusammenstellungen derartiger Figuren. Waldhauer. 8) **Schreiben** 4 St. Einübung der vier Alphabete in genetischer Folge. Diejenigen Schüler, welche in den Buchstabenformen Sicherheit und einige Gewandtheit erlangt hatten, schrieben nach Dictaten. Die Schreibehefte haben vier Linien. Waldhauer.

---

**Zeichenunterricht** für die drei oberen Klassen 2 St. In Tertia Einübung des Gras- und Laubstriches. Figurenzeichnen. Combination der auf den Wandvorbildern angegebenen einzelnen Thiertheile zum ganzen Thiere. Darstellung der menschlichen Figur in Theilen und im Ganzen. In Secunda (Prima) Copiren nach Vorlagen von Blumen, Vasen, Köpfen, Landschaften, Ornamenten, Gruppen u. s. w. Die Ausführung in Blei, schwarzer Kreide, schwarzer Tusche und bei den Vorgerückten in Deckfarben. Waldhauer.

---

**Gesangunterricht.** Die drei unteren Klassen zu 1 St. Notenkenntniss, Treffübungen an den Tonleitern. Einübung von Chorälen und Jugendliedern. Die besseren Sänger der 4 oberen Klassen übten in 3 Stunden wöchentlich (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Bass, 1 St. allgemeiner Chor) figurirte und vierstimmige Lieder. Edel.

---

**Turnunterricht** 4 St. Sexta, Quinta und Quarta turnten jeden Sonnabend Nachmittags im Sommer von 4 bis 6 Uhr, im Winter von 2 bis 4 Uhr. Die drei oberen Klassen in derselben Zeit am Mittwoch. Vorzugsweise Gerätheturnen; 7 Riegen. Freiwillige aus Secunda und Prima übten sich im Schulfechten mit dem Rappiere. Waldhauer.

---

**Vorschule.** Der Unterricht in derselben wurde nach Massgabe des zu Grunde liegenden Unterrichtsplanes wie früher ertheilt. Rohse.

**Tabellarische Uebersicht**  
über die gegenwärtige Vertheilung der Lehrstunden.

	I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Prof. Dr. Düringer, Director.	6 Griech. 1 Philos. Propäd.	2 Vergil					3 Deutsch		12
2. Sanio, 1. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Rechnen				20
3. Dr. Paulsen, 2. Oberlehrer.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Franz. 1 Geogr.	2 Franz.				20
4. Dr. Schmidt, 3. Oberlehrer.	2 Deutsch 2 Englisch	6 Griech. 2 Deutsch 2 Englisch	8 Latein						22
5. Dr. Storch, 4. Oberlehrer.	8 Latein		2 Religion 6 Griech. 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion				22
6. Waldhauer, 1. Gymnasiallehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichn.	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Geogr. 4 Schreib. 1 Zeichn.		28 und 4 Turnstd.
7. Gräf, 2. Gymnasiallehrer.			2 Ovid	2 Ovid 2 Deutsch	10 Latein 2 Deutsch	3 Franz. 2 Geogr.			23
8. Dr. Kretschmann, 3. Gymnasiallehrer.		8 Latein		2 Gesch.		9 Latein 2 Deutsch 2 Sagen- geschichte			23
9. Dr. Loch, 4. Gymnasiallehrer.				8 Latein 6 Griech.	6 Griech.	3 Religion			23
10. Salkowski, 5. Gymnasiallehrer.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.			2 Gesch. 1 Geogr.		3 Religion 10 Latein		24
11. Edel, Cantor, Gesanglehrer.		3 Gesang			1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang		6
11. Rohse, Lehrer der Vorschule.							2 Religion 14 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreib		26



## II. Mittheilungen aus den Verfügungen des K. Provincial- schulcollegiums.

1867. 10. October. Der Lectionsplan für das Schuljahr 1867/68 wird genehmigt.

22. November. Am Schluss des Probejahres ist mit dem Berichte über die Ausbildung des Probecandidaten zugleich das Prüfungszeugniss desselben dem K. Provincialschulcollegium einzureichen.

1868. 4. Januar. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten ändert die in Betreff der Beurlaubung von Lehrern höherer Unterrichts-Anstalten bestehenden Vorschriften dahin ab, dass nunmehr ein Urlaub wegen Krankheit auf Grund ärztlicher Atteste bis auf die Dauer eines halben Jahres von dem K. Provincialschulcollegium selbstständig ertheilt werden kann.

9. Januar (4. Mai. 13. Juni. 9. Juli. 14. August.). Zur Beachtung und Anschaffung werden empfohlen: Grell's Motetten; Molière-Studien von H. Fritsche; photolithographische Relief-Schul- und Wandkarten im Verlage von Kellner und Giesemann in Berlin; mathematische Ex-temporalien von H. Fahle; Dr. Zacher's Zeitschrift für deutsche Philologie.

7. Februar. Mittheilung eines Auszuges aus dem von dem Civillehrer der Königl. Central-Turnanstalt Herrn Eckler über den Gymnasial-Turnunterricht in Memel an den Herrn Minister erstatteten Bericht, wobei das K. Provincialschulcollegium zugleich an die Berücksichtigung des Turnunterrichts in den Censuren und Abiturientenzeugnissen mit dem Bemerkten erinnert, dass die an einigen höheren Schulen der Provinz zugestandene Dispensation der Abiturienten von dem Turnunterricht unzulässig ist und fortan nicht gewährt werden darf.

11. Februar. Das K. Provincialschulcollegium beauftragt den unterzeichneten, bei der bevorstehenden Abiturientenprüfung an dem Gymnasium in Memel die Functionen des K. Prüfungs-Commissarius wahrzunehmen.

13. Februar. Die neue Ferienordnung wird zur Nachachtung mitgetheilt.

7. März. Nach dem Zutritt mehrerer Gymnasien und eines Progymnasiums zu dem Programmen-Austausch ist das diesjährige Programm des Gymnasiums in 303 Exemplaren an das K. Provincialschulcollegium einzusenden.

28. April. Einberufung des unterzeichneten zu der fünften in Königsberg stattfindenden Directorenversammlung der Provinz Preussen auf den 3. bis 5. Juni.

11. Juni. Abschriftliche Mittheilung der §§ 151 bis 155 der neuen Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März d. J. zur Kenntnissnahme und genauen Nachachtung. Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahr und muss bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification für den einjährigen Militairdienst können durch Gymnasial-Atteste von jetzt ab nur führen: a. Diejenigen, welche von einem Norddeutschen Gymnasium mit dem vorschriftsmässigen Zeugniss der Reife für die Universität versehen sind. b. Die Schüler der als vollberechtigt anerkannten Norddeutschen Gymnasien aus den beiden obersten Klassen, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Klasse angehört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Unter-Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrer-Conferenz festgestellt sein. c. Die vom Griechischen dispensirten Schüler solcher Gymnasien, wo dergleichen Dispensationen überhaupt zulässig sind, nach Absolvirung der Secunda, oder wenn sie nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda auf Grund einer besonderen Prüfung ein genügendes Zeugniss der Lehrer-Conferenz erhalten.



13. Juli. Abschrift des von der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission abgegebenen Urtheils über die zu Ostern d. J. abgehaltene Abiturientenprüfung.

### III. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das ablaufende Schuljahr begann Donnerstag den 10. October 1867 und wird nach der öffentlichen Prüfung Freitag den 2. October d. J. mit der Censur und Versetzung geschlossen werden. Im Lehrercollegium fand nur die eine Veränderung statt, dass Herr Garnisonsprediger Moll gegen Ende September v. J. die Anstalt verliess und darauf nach erfolgter Ascension der Herren Dr. Kretschmann und Dr. Loch der Candidat des höheren Schulamts Herr Salkowski am 10. October in die fünfte ordentliche Lehrerstelle eintrat. \*) — Störungen erlitt der regelmässige Gang des Unterrichts durch einzelne Krankheitsfälle und Behinderungen im Lehrercollegium, namentlich durch wiederholte Einberufung von Lehrern zu den Schwurgerichtssitzungen; im Monat Februar kam sogar der Fall vor, dass zwei Lehrer zu gleicher Zeit als Geschworene einberufen wurden und während mehrerer Tage von den Collegen vertreten werden mussten. Wegen andauernder übermässiger Hitze kam im August mit Ausschluss eines Dienstages der Nachmittagsunterricht vom 13. bis 21. in Wegfall. Herr Dr. Kretschmann und Herr Salkowski wurden weder durch Krankheit noch aus einem anderen Grunde von der Ertheilung einer ihrer Lehrstunden zurückgehalten, Herr Dr. Storch nur durch Einberufung zu einer Schwurgerichtssitzung im Monat Februar. Der Lehrer der Vorschule Herr Rohse vermochte auch in diesem Schuljahr wieder ohne jede Unterbrechung den Obliegenheiten seines Amtes nachzukommen. — Der Schulbesuch lässt sich im Allgemeinen als ein normaler bezeichnen. Leider aber hat die Anstalt in diesem Schuljahr den Verlust eines lieben, hoffnungsvollen Schülers zu beklagen: Richard Graff aus Sexta, ältester Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Carl Graff, wurde nach mehrwöchentlicher Krankheit durch einen frühen Tod der liebevollen Pflege seiner Eltern entrissen. Die Schule gab ihrer Theilnahme Ausdruck in der Schlussandacht am Sonnabend vor seiner Beerdigung, die auf den Wunsch der tiefgebeugten Eltern in aller Stille Montag den 25. Mai stattfand. Sanft ruhe seine Asche!

Am 18. December wurde das Andenken an den Magister Schulz gefeiert; O.-L. Dr. Schmidt sprach in der stiftungsmässigen Rede über den Nachruhm.

Eines recht zahlreichen Besuches erfreute sich die am 21. März veranstaltete Vorfeyer des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Nach dem Choral „Lobe den Herrn“ und dem Gebet hielt G.-L. Dr. Kretschmann die Festrede; dieselbe ging aus von den für ganz Deutschland wichtigen Ereignissen des Jahres 1866 und betonte dann den früh hervortretenden national-deutschen Zug in der Politik des Hauses Hohenzollern unter besonderer Hinweisung auf die drei Kurfürsten: Friedrich I, Albrecht Achilles und Friedrich Wilhelm. Darauf folgten die Declamationen der Schüler und die Rede des Primaners G. Gerlach. Den Schluss machte die Fescantate für Chor und Solo von Fr. Gäbler, ausgeführt von den Schülern der ersten Gesangsklasse.

Freitag den 19. Juni unternahm die Schule einen allgemeinen Spaziergang nach dem

\*) Paul Salkowski, geboren 1844 zu Rydzewen in Masuren, wo sein Vater Geistlicher des Orts war, hat seine Schulbildung auf dem Gymnasium in Rastenburg erhalten und drei Jahre (1862 bis 1865) in Königsberg und Halle Theologie studirt. Nach Ablegung des Examens pro licentia concionandi war er seit Ostern 1866 als Candidatus probandus zugleich mit der Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Tilsit beauftragt. Von dort aus erwarb er sich Ostern 1867 vor der K. wissenschaftlichen Prüfungscommission in Königsberg die facultas docendi für höhere Lehranstalten und ging dann durch Wahl des Magistrats hierselbst und nach deren vom K. Provincialschulcollegium vollzogener Bestätigung in seine jetzige Stellung über.

etwa eine halbe Meile von der Stadt gelegenen Grünthal. Der Unterricht begann wieder unter Ausfall der beiden ersten Frühstunden am nächsten Tage um 9 Uhr.

Am 11. und 12. August beehrte uns Herr Provincialschulrath Dr. Schrader mit seiner Gegenwart. Er wohnte verschiedenen Lectionen in allen Klassen bei, unterwarf die Arbeitshefte der Primaner einer Durchsicht und unterrichtete sich in eingehender Weise über die gegenwärtigen Zustände des Gymnasiums. Der vom K. Provincialschulcollegium ausgefertigte Revisionsbescheid traf hier in der Mitte des Monats September ein. Dem Herrn Schulrath fühlt sich das Lehrercollegium für diesen neuen Beweis wohlwollender und erfreuender Theilnahme an seinen Bestrebungen dankbar verpflichtet.

Den verbindlichsten Dank spricht der Berichtstatter im Namen der Anstalt auch den Städtischen Behörden für die Bereitwilligkeit aus, mit welcher von ihnen nach vollendetem Ausbau (vgl. Jahresbericht v. 1867 unter III) jetzt auch für eine angemessene äussere und innere Ausstattung des ganzen Gymnasial-Gebäudes gütige Sorge getragen ist.

#### IV. Statistische Nachrichten.

1. Nach der im vorjährigen Programm gegebenen Nachweisung belief sich am Schluss des Sommersemesters 1867 die Gesammtfrequenz der Vorschule und des Gymnasiums auf 243 Schüler. Das neue Schuljahr 1867/68 begann mit 261 Schülern; davon befanden sich in

I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.
13	22	28	37	26	40	53	42

Gegenwärtig (gegen Ende des September) zählt das Gymnasium mit der Vorschule 245 Schüler, nämlich in

I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.
12	23	21	31	23	40	48	47

Am 12. März fand in Gegenwart des Oberbürgermeisters Herrn Krüger unter der Leitung des Berichtstatters die mündliche Abiturientenprüfung \*) statt, in Folge welcher Arthur Ilgenstein aus Memel, 2 $\frac{1}{2}$  J. in Prima, mit dem Zeugniß der Reife für die akademischen Studien entlassen wurde. Die nächste Abiturientenprüfung wird zum Ostertermin stattfinden. —

2. Vermehrung des Lehrapparats. Aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt und einem Zinsüberschuss von 30 Thalern, den wie im vergangenen Jahre auf Vorschlag des Oberbürgermeisters Herrn Krüger das Curatorium des Wienerschen Stipendienfonds dem Gymnasium zu überweisen die Güte hatte, kamen zur Bibliothek durch Ankauf: L. v. Ranke deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation Bd. 2 bis 5; G. Weber allgemeine Weltgeschichte Bd. 1 bis 7,

\*) Die Themata der Prüfungsaufsätze waren:

- 1) im Deutschen: Der Zweck der thätigen Menschengilde  
Ist die Urbarmachung der Welt.  
Ob du pflügest des Geistes Gefilde  
Oder besteltest das Ackerfeld. Rückert

2) im Latein: Quid valeret Romanorum virtus declaratum est bellis Punicis.

- 3) in der Mathematik: a) Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite a, dem gegenüberliegenden Winkel A und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. b)  $x + y = a$ ;  $x^3 + y^3 = bxy$ . Wie gross ist x und y? Bsp.  $a = 21$ ,  $b = 22\frac{3}{4}$ . c) Wie gross sind die Seiten und Winkel eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen Umfang s und dessen Höhe auf die ungleiche Seite h ist? d) Wie weit von einer Grundfläche entfernt muss man in einem abgestumpften Kegel, dessen Höhe h und dessen Grundflächen die Radien R und r haben, einen zu den Grundflächen parallelen Schnitt legen, damit derselbe das arithmetische Mittel zwischen beiden Grundflächen werde? Wie gross sind dann die Mäntel der beiden Theile?



2. Abthlg. nebst Index von Bd. 1 bis 4; Moritz Carriere die Ideale der Menschheit Bd. 3.; J. Marquardt römische Alterthümer 2. Abthlg.; Pauly Realencyklopädie 2. Auflage Bd. 1 Lfrg. 14 bis 17, Bd. 2 bis 6, b.; Vormbaum Evangelische Schulordnungen Bd. 2 Hft. 2 u. Bd. 3 Hft. 1 bis 6; Stein sieben Bücher zur Geschichte des Platonismus Bd. 2; Droysen Geschichte der Preussischen Politik Bd. 4 1. Abthlg.; Daniel Handbuch der Geographie Bd. 3 Lfrg. 7 bis 9; Pertz Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit Lfrg. 47 bis 49; Koberstein Grundriss der deutschen Literaturgeschichte Bd. 3 Lfrg. 7; Ueberweg Grundriss der Geschichte der Philosophie Bd. 2 u. 3; Dr. L. Wiese Verordnungen und Gesetze Abthlg. 1 u. 2; J. u. W. Grimm deutsches Wörterbuch Bd. 5 Lfrg. 6 u. 7; Schuchardt Vocalismus des Vulgärlateins Bd. 3; Tacitus von C. Nipperdey; Livius von Weissenborn Bd. 10; Theocrit von Fritsche Th. 2; ferner die betr. Jahrgänge der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius; der Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen; der Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlämilch; des literarischen Centralblatts von Zarncke.

Vom K. Ministerium erhielt die Bibliothek geschenkt Denkmale deutscher Kunst von Ernst Förster Bd. 11 Abthlg. 1 bis 3; vom K. Provincialschulcollegium die Verhandlungen der 1. Schlesischen Directoren-Versammlung 1867; vom Magistrat der Stadt Memel Altpreussische Monatsschrift Jahrgang 4 Hft. 1 bis 8; von Herrn Oberbürgermeister Krüger hierselbst Th. v. Hippel's Kreuz- und Querzüge und desselben Lebensläufe in aufsteigender Linie.

Das naturhistorische Cabinet wurde vermehrt durch acht anatomische Wandtafeln von Dr. A. Fischer.

Für die verschiedenen Abtheilungen der Schülerbibliothek wurden angeschafft: G. Freytag Bilder aus der deutschen Vergangenheit 4 Bde.; Th. Fontane der Schleswig-Holsteinische Krieg im J. 1864; A. Lindner Stauf und Welf; O. F. Gruppe vaterländische Gedichte: Fr. Körner Prinz Eugen; G. F. Hertzberg Messenische Kriege; F. J. Gynther die Perserkriege nach Herodot; K. W. Osterwald Erzählungen aus der alten deutschen Welt 8 Bde.; Werner Hahn Friedrich Wilhelm III und Luise; H. Wagner Reisen in den Steppen und Hochgebirgen Sibiriens, die Nippon-Fahrer; Ed. Vogel der Afrika-Reisende; Dr. R. Andree das Amur-Gebiet; H. Reiser Charakterbilder aus der Preussischen Geschichte; M. Berndt das Leben Karl's des Grossen; Heinrich I. und Otto der Grosse; Fr. Schödlers Brehm's illustriertes Thierleben 5 Hfte.; F. Schmidt Jugendschriften in einer Auswahl 18 Bde. — Ein Gyps-Relief der Akropolis in Athen vom Prof. v. d. Launitz in Frankfurt a. M. ist aus einem Fonds von 34 Th. (vgl. Jahresbericht VII) angeschafft und in einem besondern Raume für die Schüler der oberen Klassen aufgestellt worden.

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek von Herrn Oberbürgermeister Krüger Lennau's epische Dichtungen und K. Simrock's Gudrun und kleines Heldenbuch; von Herrn Oberlehrer Paulsen Th. Kriebitzsch' allg. Geschichte in Charakterbildern; von Herrn Kaufmann Ed. Schnée Brehm's Ergebnisse einer Reise nach Habesch; der Jugend Lust und Lehre von H. Masius Bd. 6; Entdeckungsreisen in der Wohnstube von H. Wagner; Patriotische Bilder aus d. J. 1813 von Ed. Grosse und Fr. Otto u. a.; aus dem Ertrage einer Geldsammlung in Unter-Tertia die ostasiatische Inselwelt von S. Friedmann 2 Bde.; von Schülern der Ober- und Unter-Tertia 7 Bde. Jugendschriften.

Ausserdem kann der unterzeichnete nicht unerwähnt lassen, dass Herr Kaufmann James Stewart, dessen vier älteste Söhne bis zum Juli d. J. das hiesige Gymnasium besuchten, die Gewogenheit hatte, bei seiner Uebersiedelung nach Dundee in Schottland dem Director für Zwecke der Anstalt die Summe von 50 Thalern zu übermitteln, über deren Verwendung das nächste Jahresprogramm Bericht erstatten wird.

Für diesen Beweis freundlichen Wohlwollens sowie für die den beiden Bibliotheken zugegangenen Geschenke verfehle ich nicht im Namen der Anstalt den pflichtschuldigen Dank zu sagen.

## V. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 2. October,

Vormittags 8 Uhr.

### Gebet und Choral.

Vorschule: Deutsch. Lehrer Rohse.  
Sexta: Geographie. G.-L. Waldhauer.  
Quinta: Latein. Dr. Kretschmann.  
Quarta: Geschichte. G.-L. Salkowski.  
Unter-Tertia: Griechisch. G.-L. Dr. Loch.  
Ober-Tertia: Ovid. G.-L. Gräf.  
Französisch. O.-L. Dr. Paulsen.

Zwischen den Prüfungsgegenständen werden Declamationen eingeschaltet.

### Gesang.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Secunda: Herodot. O.-L. Dr. Schmidt.  
Mathematik. O.-L. Sanio.

Scene aus dem Drama King Alfred, vorgetragen von vier Secundanern.

Prima: Horaz. O.-L. Dr. Storch.  
Logik. Düringer.

### Schlusswort des Directors:

Die Pflichten der Schule und des Hauses in ihrer Wechselwirkung.

### Gesang:

1) Motette v. Möhring. 2) Zwei Chöre aus dem Te Deum von Grell.

Censur und Versetzung. Schluss des Semesters.

## VI. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 15. October früh 8 Uhr. Zur Prüfung neu eintretender Schüler wird der unterzeichnete den 12., 13. und 14. October Vormittags von 10 Uhr an bereit sein.

Memel im September 1868.

Düringer.



# V. Di

Vorschule:  
 Sexta: Geog  
 Quinta: Lat  
 Quarta: Ges  
 Unter-Tertia  
 Ober-Tertia:

Zwischen den

Secunda: Ho  
 M

Scene aus den

Prima: Hora  
 Logi

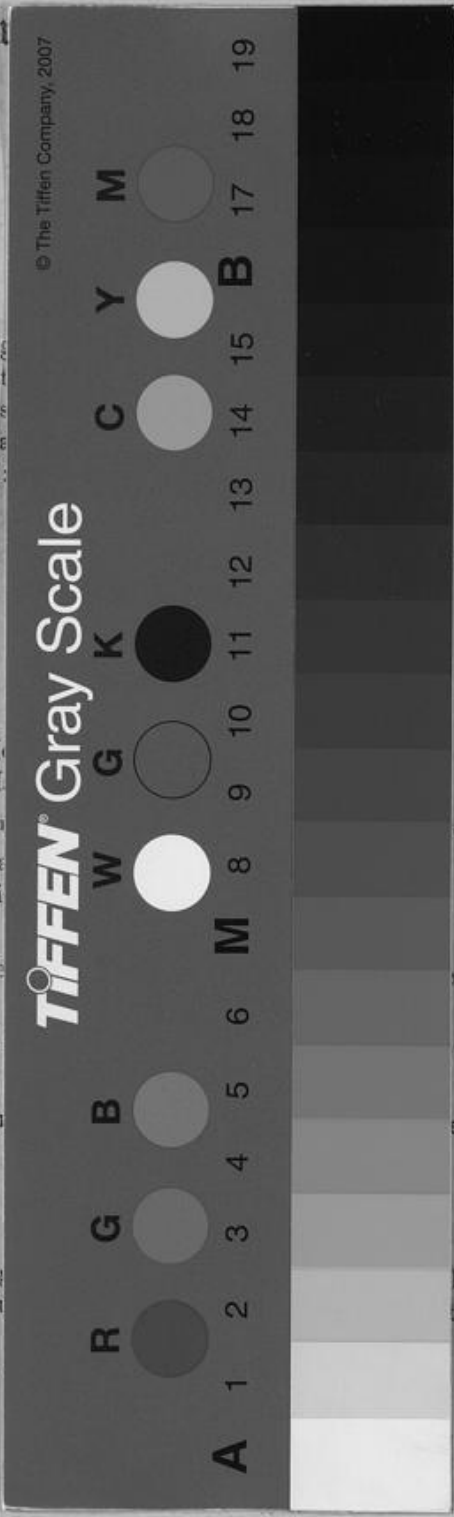
Die Pflichten de

1) Motette v.

Censur

Das neue Schuljahr bey  
 eintretender Schüler wird der u  
 an bereit sein.

Memel im September



Prüfung.

Das neue Schuljahr bey  
 eintretender Schüler wird der u  
 an bereit sein.

Memel im September

Düringer.